

Zürcher Radiopreis 2023

Podcast-Serie «SINGLE IN EUROPA»

von Oliver Washington und Curdin Vinzenz mit Team

DIE LAUDATIO

Einspielung 1

Bundesrat Adolf Ogi und Sigi Marti, ein Sprecher einer Trychlergruppe, in der legendären Debatte im Bundesbriefarchiv in Schwyz am 20. November 1992. Es ist der Höhepunkt eines Abstimmungskampfes, wie ihn die Schweiz zuvor noch kaum je gesehen hat.

Zwei Wochen später sagt das Stimmvolk NEIN zum EWR. Mit 50.3 % knapp, aber es ist ein NEIN. Und das bei fast 80% Stimmbeteiligung.

Eine historische Niederlage für Bundesrat und Parlament, ein Scherbenhaufen und der Beginn eines Beziehungsdramas zwischen der Schweiz und der EU, das bis heute anhält.

Der Journalismus sieht sich häufig mit dem Vorwurf konfrontiert, er habe ein „kurzes Gedächtnis“. Dies gilt insbesondere für den Aktualitäten-Journalismus, und da wiederum speziell denjenigen der „schnellen“ elektronischen Medien.

Auch aktuelles Geschehen hat aber seine „Geschichte“, seine Hintergründe und Ursachen, die oft weit in die Zeit zurückreichen. Und es gehört zu den grossen Herausforderungen des Aktualitätenjournalismus, vor allem des heutigen Aktualitätenjournalismus, auch dem gerecht zu werden.

Dieser Herausforderung gestellt haben sich Oliver Washington, Bundeshausredaktor Radio SRF und früherer EU-Korrespondent in Brüssel, und Curdin Vinzenz, Bundeshausredaktor bei Fernsehen SRF. Und - sie lösen die Aufgabe mit Bravour.

Sie zeichnen in ihrer Podcast-Serie die Geschichte Schweiz-EU nach – *was ist wann schief gelaufen? Wie kam es zu den einzelnen Meilensteinen in diesem Drama?* -

und sie zeigen auf, wie die EU-Frage die Schweiz dauerhaft verändert hat.

Es gelingt ihnen in bemerkenswerter Weise, die vielen Puzzle-Teile eines der langlebigsten, komplexesten und auch brisantesten Dossiers der Schweizer Politik zu einem stimmigen, schlüssigen Bild zusammenzufügen.

Sie bringen Ordnung in die Komplexität.

Sie wecken Verständnis für die politischen Prozesse.

Und das sind zwei ganz wesentliche Kernelemente von Qualitätsjournalismus.

Und das alles leichtfüssig, spannend, unterhaltend, klar und griffig, mit einem Spannungsbogen, der über 30 Jahre und vier Podcast-Folgen hindurch hält..

Die beiden Journalisten arbeiten mit Originaltönen aus dem Archiv. Dazu aber bringen sie verschiedene Akteure und Protagonisten von damals bis heute zum Reden. Da eröffnen sich zum Teil ganz neue und auch verblüffende Blicke hinter die Kulissen. Einige der früher involvierten Akteure machen Sachverhalte und Einschätzungen öffentlich, wie sie es

damals nicht hätten tun können. Und so werden wir Zeugen von bislang nie gehörten Reflexionen und Eingeständnissen.

Etwa jenem von Alt-Bundesrat Arnold Koller. Er erzählt, wie der Bundesrat an einer Sitzung – ganz ohne Traktandenlisten – in Gerzensee im Oktober 1991 kurzerhand beschlossen hat, bei der EU ein Gesuch für Beitrittsverhandlungen einzureichen:

Einspielung 2

Ein Bauchentscheid also für das Gesuch um Beitrittsverhandlungen mit der EU. Und das notabene ein Jahr VOR der EWR-Abstimmung.

Einen freut das ganz besonders: SVP-Nationalrat und damals Präsident der Zürcher SVP, Christoph Blocher.

Nach dem bundesrätlichen Bauchentscheid öffnet er eine gute Flasche Wein und steigt dann noch motivierter in die Abstimmungskampfhosen. Er fährt etwa nach Appenzell:

Einspielung 3

Und er reist in die katholische Innerschweiz, in der die SVP damals auch noch nichts zu melden hatte. Blocher erinnert sich:

Einspielung 4

Es ist die Geburtsstunde der neuen SVP.

In einer griffigen, klaren Sprache wickeln Curdin Vinzenz und Oliver Washington das EU-Dossier auf vom Verlobungsantrag, dem Bauchentscheid, über den ersten Bruch – die EWR-Abstimmung – weiter zum Bazar für die Bilateralen I und dann Schengen Dublin – man wähnte sich auf beiden Seiten schon im Honeymoon - bis 2014 das Protestvotum gegen den freien Personenverkehr mit der EU folgt – das Schweizer Ja zur Masseneinwanderungsinitiative. Adieu, Aus, das Tuch ist zerschnitten. Und rund um die dann folgenden Bemühungen für das sogenannte Rahmenabkommen gibt es Missverständnis um Missverständnis und man kommt nicht vom Fleck. Bis zum Aus. Bis heute. Bis wieder Feld eins.

«Single in Europa» ist, bei aller Seriosität, ein veritables Polit-Hörspiel. Mit einem Reigen von Stimmen fast des gesamten relevanten «Personals» aus den 30 Jahren 1992 bis 2022. Bemerkenswert dabei ist, wie es Oliver Washington und Curdin Vinzenz gelingt, Alt-Bundesräte, die sich, so die fast eiserne Regel, nicht zum aktuellen Wirken ihrer Nachfolger äussern, zu glasklaren Kommentaren zu bewegen.

So sagt Arnold Koller zum Entscheid des Bundesrates am 26. Mai 2021, das Rahmenabkommen zu beerdigen:

Einspielung 5

Adolf Ogi kritisiert, dass der Bundesrat das Rahmenabkommen nicht dem Volk vorgelegt hat. Und er gibt dem heutigen Bundesrat einen Rat:

Einspielung 6

Die Art, wie Curdin Vinzenz und Oliver Washington in ihrem Podcast unterwegs sind, erinnert mich irgendwie an einen «Pas de Deux», den gemeinsamen, virtuosen Tanz, mal führt der eine, mal der andere, brauchen tut es immer beide.

Und es ist eine Lust, ihnen zuzusehen - zuzuhören, ihrer Sprache mit pointierten Formulierungen, passenden Bildern, prägnanten Zusammenzügen.

Die Podcast-Serie von Oliver Washington und Curdin Vinzenz ist ein Stück spannende Staatskunde und ein Stück im wahrsten Sinne aufregende jüngste Schweizer Geschichte. Ein Stück, das anschauliche, zum Teil erstaunliche bis auch erschreckende Einblicke gibt in die innere Mechanik, das Räderwerk des Bundesrates und der Schweizer Politik.

Grosses Kompliment!

=====

27.11.2023/Für die Laudatio: Colette Gradwohl